

Schlusswort.

Die Vorträge über Vogelschutz und Vogelkunde wurden durch reichliches Bild- und Belegmaterial unterstützt.

Wenn alle Teilnehmer auch in weiteren Kreisen ihr Möglichstes beitragen zur Förderung des praktischen, wissenschaftlich begründeten Vogelschutzes und zur Verdrängung der viel verbreiteten verkehrten Vogelschutzmassnahmen, so ist der Zweck unseres Lehrkurses erreicht.

Dem Kursleiter, Herrn FRIEDRICH SCHWABE, Herrn Direktor A. WENDNAGEL und dem Präsidenten A. HESS sei für ihre Bemühungen zum ausgezeichneten Gelingen des

ersten Lehrkurses für Vogelschutz der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.



Beringte Steinadler. Im Weisstental (Kt. St. Gallen), sind wieder zwei junge Steinadler geworden. Der Wildhüter HANSELMANN wandte sich an unsere Gesellschaft um Abgabe von Ringen. Solche wurden ihm zugestellt mit der Bezeichnung „Vogelkunde Helvetia, No. 1 (bezw. 2) Mels 1923“.

Herr HANSELMANN schrieb uns dann: „Heute, den 25. Juni 1923 wurden die zwei jungen Steinadler mit den gesandten Ringen versehen. Wildhüterstellvertreter R. TSCHIRKI und ALOIS TSCHIRKI in Weisstannen, besorgten den sehr schwierigen Aufstieg zum Adlerhorst. Ich lauerte ca. 150 Meter auf der Felswand, um die zwei tüchtigen Bergkraxler zu schützen, wenn die alten Adler einen Angriff wagen würden. Ein Alter, der unter mir abgestellt hatte, nahm die Flucht vor den zwei zum Horst kletternden Männern. Die Jungen sind schon sehr gross, haben aber noch nicht ein vollständiges Gefieder. Ueberreste von Hasen, Murmeltieren und Birkhühner waren im Horst.

Als die Beringung fertig war, machten die Stellvertreter noch einen Gang weiter in den Freiberg hinauf, bis gegen den Marchstein. Wir beobachteten folgende Tiere: 2 alte Steinadler, 1 Steingais ohne Kitz, 2 Birkhühner, über 60 Gamsen, davon 20 Stück ca. 8 Tage alte Kitzen, 2 Sperber, 1 Alpenmauerläufer, 1 Hase, verschiedene Murmeltiere.

H. Hanselmann, Wildhüter“

Wir wünschen den jungen Adlern ein langes Leben in goldener Freiheit. Wir sehnen uns gar rein nicht darnach, die Ringe wieder in die Hände zu bekommen.

A. H.

Adler im Wallis. Bevor wir dies verhindern konnten, sind im Oberwallis im Juni 1923 zwei Steinadler-Horste ihrer je zwei Jungen beraubt worden. A. Hess.

Neue Ringe. Für unsere Vogelberingung sind die ersten Ringe mit der Bezeichnung „Sempach“, anstatt „Bern“ in Verwendung gegeben worden, da ja unsere Schweizerische Vogelwarte in Sempach die Beringung übernehmen wird. A. H.

Flusseeschwalben auf der Aare unterhalb Aarau. In meinen Tagebüchern finde ich folgenden Eintrag unter dem Datum vom 14. Juli 1895. „Bei einer gestern, 13. Juli 1895, unternommenen Flussfahrt von Aarburg nach Stilli sah ich auf den sog. Aaregrienen (Aareinseln), unterhalb Aarau bis nach Brugg, überall viele Flusseeschwalben. Am meisten auf einem sehr grossen „Grien“, in einem Bogen der Aare bei Villnachien, wo einige grosse Schwärme aufgingen, im ganzen einige Hunderte.“ Sie haben also hier genistet! Ich habe damals diese Flussfahrt publiziert und die Brutkolonien der damaligen Eidg. ornitholog. Kommission, bestehend aus den Herren COAZ, Prof. Dr. TH. STUDER und Dr. FATIO gemeldet. Letz-